



## NIEDERSCHRIFT

### 6. Sitzung (IX. Wahlperiode) Ausschuss für Bau und Verkehr

Sitzungsdatum:  
Donnerstag, 10.03.2016

Beginn:  
18:00 Uhr

Sitzungsort:  
Ratssaal, Don-Bosco-Straße 6,  
41352 Korschenbroich

### Tagesordnung:

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

### II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen
4. Energieeinsparcontracting  
hier: Zwischenbericht
5. Anregung nach § 7 der Hauptsatzung der Stadt Korschenbroich vom 04.07.2014  
hier: Beantragung einer Anliegerstraße mit Änderung der Verkehrsführung;  
Straße Raderbroich
6. Bauvorhaben Kirchplatz 4  
hier: Bericht der Verwaltung
7. Kinderspielflächen IX/414  
hier: Aufgaben von Spielflächen zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes
8. Mitteilungen
9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

## **Niederschrift/ Öffentlicher Teil**

6. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr vom 10.03.2016

Seite 2 von 11

### **III. Nichtöffentlicher Teil**

1. Vergabemitteilungen IX/413
  - a) Lieferung von Erdgas
  - b) Lieferung von Strom
  - c) Neubau Kindergarten Jane-Addams-Weg - Trockenbauarbeiten
  - d) Neubau Kindergarten Jane-Addams-Weg - Landschaftsgärtnerische Arbeiten
  - e) Sanierung Umkleide Sportplatz Kleinenbroich - Sanitär/Lüftung
2. Mitteilungen
3. Anfragen von Ausschussmitgliedern

## Anwesenheitsliste

### 6. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr Donnerstag, 10. März 2016, 18:00 Uhr

---

#### Anwesend:

#### **Ausschussvorsitzende**

Romann, Barbara

#### **CDU-Ratsfraktion**

Binsfeld, Ralf

Erhart, Renate

Holzenleuchter, Peter

Indenhuck, Hubert

Kolvenbach, Heinrich

Leuchtges, Heinz

Lieske, Harald

(als Vertreter f. Siegers, Jörg)

#### **SPD-Ratsfraktion**

Jahny, Paul

Schramke, Stefan

#### **Ratsfraktion Die Aktive**

Böhm, Eberhard

Schmier, Rolf

(als Vertreter f. Fink, Peter)

#### **Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Andretzky, Jochen

Tumbrink, Berthold

#### **FDP-Ratsfraktion**

Gruhl, Hermann-Joseph

#### **Von der Verwaltung anwesend**

Bürgermeister Venten, Marc

Beigeordneter Onkelbach, Georg

Amtsleiter Deprez, Michael

Vorbrugg, Marco

(ab TOP II/5, 18:15 Uhr)

(ab TOP II/5, 18:15 Uhr)

(Schriftführer)

Die Ausschussvorsitzende Barbara Romann eröffnet die 6. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt sie fest, dass der Ausschuss für Bau und Verkehr beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschließt der Ausschuss für Bau und Verkehr auf Vorschlag der Ausschussvorsitzenden Barbara Romann folgenden Tagesordnungspunkt vorzuziehen:

**Öffentlicher Teil:**

**II/5 Energieeinsparcontracting  
hier: Zwischenbericht**

*Die Nummerierung der ursprünglichen Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.*

**I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

**II. Öffentlicher Teil**

**1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin**

Zur Fertigung der Sitzungsniederschrift wird Verwaltungsangestellter Marco Vorbrugg durch den Ausschuss einstimmig benannt.

**2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter durch den Ausschuss – bei 1 Stimmenthaltung – einstimmig benannt.

**3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen**

Es wurde keine Einführung und Verpflichtung vorgenommen.

**4. Energieeinsparcontracting  
hier: Zwischenbericht**

Amtsleiter Michael Deprez informiert die Ausschussmitglieder über den Verfahrensstand. Der Schlussbericht zur Orientierungsphase liege demnach vor und die Unterlagen (technische Anlagenbeschreibung, Bewertung der Schwachstellen, Einschätzung des Einsparpotenzials) wurden beim Zuschussgeber eingereicht, wobei eine Zustimmung zur Umsetzung noch erwartet werde. Insgesamt 30 Gebäude wurden anhand von Einsparpotentialen durch Optimierung der Heizungssteuerung, Betrieb anhand tatsächlicher Nutzung, hydraulischem Abgleich sowie Optimierung von Lüftungsanlagen und Beleuchtungen ausgewählt. Die geschätzte Einsparung liege bei durchschnittlich 15% der gegenwärtigen Kosten, also ca.

180.000,- EUR/Jahr. Nach Zustimmung durch den Zuschussgeber werde die Funktionalausschreibung, in der die Einsparziele definiert werden, erfolgen um schließlich den Auftrag an den entsprechenden Contractor zu vergeben.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter erläutert Herr Deprez, dass der Schlussbericht vom Ingenieurbüro Dr. Baedeker erstellt wurde und das Investment aus den erzielten Energieeinsparungen bestehe und der städtische Haushalt somit nicht belastet werde.

Auf weitere Nachfragen der Ausschussmitglieder Paul Jahny, Jochen Andretzky und Harald Lieske führt Herr Deprez aus, dass zu den 30 Gebäuden sämtliche Verwaltungsgebäude, Schulen und Feuerwachen, das Hallenbad sowie diverse Kindergärten und Sporthallen gehören da hier die höchsten Einsparpotentiale erwartet werden. Aufgrund bereits durchgeführter Projekte anderer Kommunen und entsprechenden Referenzen sei sicher, dass man für diese Maßnahme geeignete Investoren finde. Der Zeitpunkt der Ausschreibung hänge noch davon ab, wann der Zuschussgeber der Maßnahme zustimmen werde. Die Prüfung der Unterlagen werde zurzeit durchgeführt, eine Vergabe im Jahr 2016 werde anvisiert. Eine Einzelraumsteuerung für Schulklassen nach tatsächlicher Nutzung werde in jedem Fall geprüft, jedoch sei man im Moment noch nicht in der Detailplanung.

Ausschussmitglied Rolf Schmier weist an dieser Stelle hinsichtlich möglicher Energieeinsparungen auf den Friedhof Kleinenbroich hin. Hier würde die Beleuchtung an der Kapelle täglich 24 Stunden in Betrieb sein.

**5. Anregung nach § 7 der Hauptsatzung der Stadt Korschenbroich vom 04.07.2014 hier: Beantragung einer Anliegerstraße mit Änderung der Verkehrsführung; Straße Raderbroich**

Beigeordneter Georg Onkelbach erläutert die Ortslage und den Ausbauzustand der Verbindungsstraßen zwischen der Straße Raderbroich und der K23 (Neusser Straße) anhand von Plänen und Fotos. Für die hier angeregte Reparatur der Straßenschäden müsste man bei einem Preis von ca. 200,- EUR/m<sup>2</sup> insgesamt etwa 800.000,- EUR veranschlagen, entsprechende Mittel stünden hierfür nicht zur Verfügung. Als Abkürzung für Durchfahrtsverkehr eigne sich diese Verbindungsstraße nicht, sodass man hier nur von Anliegerverkehr ausgehen könne. Eine Verkehrszählung wurde hier nicht durchgeführt. Aufgrund des enorm hohen finanziellen Aufwandes sei eine Umsetzung der Bürgeranregung nicht zu empfehlen.

Ausschussmitglied Heinz Leuchtges berichtet über die Ortslage. Auf der südlichen Verbindungsstraße (Nr. 141 – 117) befinden sich 18 Wohnhäuser mit ca. 50 Bewohnern, dessen Eigentümer etwa 28 Pkw und 6 Lieferwagen nutzen. Auf der nördlichen Verbindungsstraße (Nr. 149 – 193) befinden sich 23 Wohnhäuser mit ca. 35 Pkw. Tagsüber seien hier auf beiden Straßen kaum Pkw zu sehen, der Verkehr auf der K23 sei doppelt so hoch.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter zu möglichen Anliegerbeiträgen bei einem Ausbau gibt Beigeordneter Georg Onkelbach zur Kenntnis, dass dies zwar schwierig zu kalkulieren sei, da man prüfen müsse, was dort bislang schon abgerechnet wurde, aber dass bei so einer Maßnahme ca. 60% der beitragsfähigen Kosten nach KAG auf die Anlieger umgelegt werden könnten.

Ausschussmitglied Stefan Schramke spricht sich dafür aus, die Ortslage in der nächsten Verkehrsschau zu besichtigen.

Ausschussvorsitzende Barbara Romann lässt somit den Ausschuss für Bau und Verkehr darüber abstimmen, die Verkehrsführung vorläufig nicht zu verändern und sich die Lage vor Ort bei der nächsten Verkehrsschau anzusehen um sich anschließend nochmals mit der Problematik zu befassen.

<b>Beschluss-Nr. IX/308.1</b>	<b>Abstimmungsergebnis:</b> <b>15 Stimmen dafür</b> <b>0 Stimmen dagegen</b> <b>0 Stimmenthaltungen</b>
-------------------------------	--

**6. Bauvorhaben Kirchplatz 4  
hier: Bericht der Verwaltung**

Beigeordneter Georg Onkelbach nimmt hier Bezug auf einen Pressebericht zur angedachten Klinkerfarbe des Gebäudes, welche zu Beschwerden aus der Bevölkerung geführt habe. Der eingereichte Bauantrag des Investors, welcher auch noch nicht genehmigt wurde, enthielt keine Bezeichnung der Klinkerfarbe. Laut den gestalterischen Festsetzungen zum Bebauungsplan Nr. 10/6 (Ortskern) sei vorgegeben, dass sich die Bauwerke am Kirchplatz hinsichtlich der äußeren Gestaltung der vorhandenen Struktur anpassen müssen. Mit dem Investor wurde nochmals verhandelt und aufgrund der öffentlichen Diskussion verzichtete er freiwillig auf die vorliegenden Farbmuster, welche dem Ausschuss an dieser Stelle präsentiert werden, obwohl sie sich seiner Meinung nach im Sinne der Satzung an die Umgebung anpassen. Als Kompromiss soll der am Seniorenzentrum Korschenbroich in der Nähe des Bahnhofs verwendeter Klinker bzw. ein Stein, der diesem Muster in Farbe und Struktur entspreche, zur Ausführung kommen. Dieser Klinker werde sich nach übereinstimmender Auffassung der Baugenehmigungsbehörde und des Bauherrn hervorragend einpassen und somit den Forderungen der Gestaltungsvorschriften gerecht werden.

Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter dankt für den Bericht der Verwaltung und geht in Folge auf die textlichen Festsetzungen der Bebauungspläne im Ortskern Korschenbroich ein. Seiner Meinung nach seien alle drei Bebauungspläne in der Intention identisch. Das äußere Gestaltungsbild solle an die bisherige historische Bausubstanz angepasst und erhalten werden. Es gebe im Ortskern dagegen Beispiele, bei denen gegen diese Bebauungspläne verstoßen worden ist. Solche Verstöße sollten bei zukünftigen Bauvorhaben verhindert werden. Er beantragt, die drei Gestaltungssatzungen in einer Satzung zusammenzufassen und Bebauungspläne mit solchen Gestaltungsvorschriften generell im Ortsrecht zu veröffentlichen.

Beigeordneter Georg Onkelbach geht anhand von Plänen auf die drei Bebauungspläne Nr. 10/6 (Ortskern), Nr. 10/10 (Ortskern/Hannenbrauerei) und Nr. 10/24 (Altes Rathaus) mit den entsprechenden Gestaltungsvorschriften, welche unterschiedlich konkret ausformuliert sind, ein. Bestimmte Formulierungen seien sehr allgemein gehalten und wären heutzutage juristisch nicht mehr durchsetzbar. Der Antrag zur Vereinheitlichung sei daher richtig und der Bereich Hindenburgstraße sollte aufgrund der schützenswerten Bebauung mit aufgenommen werden. In der Folge wird beispielhaft auf einige Gebäude im Ortskern verwiesen, die nicht den Gestaltungssatzungen entsprechen, wie das Sparkassengebäude, die Geschäftsgebäude Am Brauhaus und auf dem Arndtplatz, sowie die Gladbacher Bank. Dies müsse in Zukunft verhindert werden.

Ausschussmitglied Paul Jahny stimmt dem Antrag zur Vereinheitlichung der Gestaltungssatzungen zu und verweist auf einen gemeinsamen Antrag der Ratsfraktionen von SPD und CDU an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege und der Zusage der Verwaltung mit entsprechenden Mitteln eine gemeinsame Gestaltungssatzung erstellen

zu wollen. Es müsse bei zukünftigen Bauanträgen geprüft werden, was hier genehmigungsfähig sei und dies müsse auch in den entsprechenden Ausschüssen beraten werden. Vorher dürfe kein Bauantrag beschieden werden. Es wird vorgeschlagen, vor weiteren Beratungen im Hauptausschuss und Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege in der folgenden Woche nochmals beim Investor eine Klinkerprobe anzufordern um abschließend hierüber beraten zu können.

Beigeordneter Georg Onkelbach verdeutlicht nochmals hinsichtlich des verwaltungsinternen Prozesses, dass eine Baugenehmigung nur dann erteilt werden könne, wenn alle Punkte und Detailfragen restlos abgearbeitet seien. Hinsichtlich der Klinkergestaltung wird aus Zeitgründen vorgeschlagen, einen Ortstermin am 17.03.2016 um 17.00 Uhr vor der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Denkmalpflege am Seniorenzentrum am Bahnhof zur Besichtigung des Klinkers als Entscheidungshilfe zu vereinbaren.

Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter unterstreicht, dass man sich einig sei, dass die Baugenehmigung Verwaltungssache sei und die Sachbearbeitung auch zukünftig im Rahmen der entsprechenden Vorschriften durchgeführt werde. Der Klinker der Seniorenresidenz sei hervorragend geeignet um die Gestaltung des Ortskerns zu erhalten und den Ortstermin zur Besichtigung halte er auch für sinnvoll.

In der Folge lässt Ausschussvorsitzende Barbara Romann den Ausschuss für Bau und Verkehr über den Antrag von Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter abstimmen:

<b>Beschluss-Nr.</b>	<b>Abstimmungsergebnis:</b> <b>15 Stimmen dafür</b> <b>0 Stimmen dagegen</b> <b>0 Stimmenthaltungen</b>
Die Verwaltung wird beauftragt, sämtliche Bebauungspläne, welche Gestaltungsvorschriften enthalten, zu veröffentlichen und die Gestaltungsvorschriften der Bebauungspläne Nr. 10/6 (Ortskern), Nr. 10/10 (Ortskern/Hannenbrauerei) und Nr. 10/24 (Altes Rathaus) in einer einheitlichen Gestaltungssatzung, die auch den Bereich Hindenburgstraße enthält, zusammenzufassen.	

## 7. Kinderspielflächen

### **hier: Aufgaben von Spielflächen zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes**

Beigeordneter Georg Onkelbach verweist auf den Bericht aus der Ausschusssitzung vom 25.06.2015 und betont, dass noch keine Anträge von den Fraktionen vorgelegt wurden. Aufgrund der möglichen Einsparpotentiale sei man hier jedoch von der Gemeindeprüfungsanstalt angehalten, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Dies solle rechtzeitig vor den nächsten Haushaltsberatungen geschehen.

Ausschussmitglied Paul Jahny betont, dass hier alle Spielplätze und Grundstücke, auf denen Spielplätze geplant seien und daher vorzuhalten sind, in die Prüfung einbezogen werden sollen.

Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter spricht seinen Dank für die Stellungnahme der Verwaltung aus und schlägt vor, zur Entscheidungshilfe nochmals den Bericht vorzulegen.

<b>Beschluss-Nr. IX/414</b>	<b>Abstimmungsergebnis:</b> <b>15 Stimmen dafür</b> <b>0 Stimmen dagegen</b> <b>0 Stimmenthaltungen</b>
<p>Der Ausschuss für Bau und Verkehr nimmt die Projektarbeit zur "Analyse der städtischen Spiel- und Bolzplätze vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung" zur Kenntnis.</p> <p>Der Ausschuss beauftragte die Verwaltung, nach Vorlage des Berichts zur Projektarbeit inklusive Auflistung aller Spielplätze sowie der vorgehaltenen Grundstücke, die im Bericht ausgesprochenen Handlungsempfehlungen zu prüfen und zu bewerten. Auf dieser Grundlage sind konkrete Umsetzungsvorschläge zu erarbeiten und dem Ausschuss zur Entscheidung vorzulegen.</p>	

## 8. Mitteilungen

### a) Schließung Gehweg Holzkamp im Bereich der Asia-Therme

Beigeordneter Georg Onkelbach informiert den Ausschuss für Bau und Verkehr darüber, dass hier noch kein abschließendes Ergebnis vorliege und dies in der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung kommen solle.

### b) Behindertenparkplatz Hannenplatz

Beigeordneter Georg Onkelbach gibt bekannt dass ein Behindertenparkplatz mit Kennzeichen G im Ortskern auf Anregung des Behindertenbeauftragten der Stadt Korschenbroich verlegt wurde.

### c) Durchgang Gymnasium/ Von-Bodelschwingh-Straße

Laut Beigeordnetem Georg Onkelbach wurde hier der Durchgang an der Schranke ebenfalls auf Hinweis des Behindertenbeauftragten entsprechend rollstuhlgerecht umgebaut.

## 9. Anfragen von Ausschussmitgliedern

### a) Antrag Fahrrad- und fußgängerfreundliche Stadt Korschenbroich

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Jochen Andretzky zum Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen teilt Beigeordneter Georg Onkelbach mit, dass hierzu in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr berichtet werde, da noch ein Gespräch mit einem Fachplaner ausstehe.

### b) Verkehrszählung An Heldsmühle

Beigeordneter Georg Onkelbach gibt auf Anfrage von Ausschussmitglied Jochen Andretzky zur Kenntnis, dass das Ergebnis noch nicht vorliege.



**c) Verkehrsschau**

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Jochen Andretzky teilt Beigeordneter Georg Onkelbach mit, dass die nächste Verkehrsschau im Herbst 2016 geplant sei. Das entsprechende Anschreiben an die Fraktionen werde rechtzeitig zugestellt.

**d) Anschreiben Deutsche Bahn zu Beschwerden an den Bahnhöfen**

Ausschussmitglied Jochen Andretzky fragt nach dem Verfahrensstand. Laut Beigeordnetem Georg Onkelbach liegt noch keine Stellungnahme der Deutschen Bahn AG vor.

**e) Fußgängerüberweg An der Sandkuhle**

Beigeordneter Georg Onkelbach erläutert auf Nachfrage von Ausschussmitglied Berthold Tumbrink, dass ein Überweg aufgrund des Kindergartens Jane-Addams-Weg sinnvoll sei, jedoch ist die Umsetzung aufgrund der rechtlichen Grundlagen und der Verkehrssituation vor Ort schwierig zu gestalten. Für Pkw, die den Matthias-Hoeren-Platz verlassen, ergeben sich ohnehin immer wieder kritische Situationen, zudem werden die Fußgängerüberwege häufig von Radfahrern genutzt. Ähnliche Probleme gebe es seit Jahren auf der Willi-Hannen-Straße. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr soll jedoch nach einer Besichtigung vor Ort ein sinnvoller Lösungsvorschlag vorgestellt werden.

**f) Verkehrskontrollen Josef-Thory-Straße**

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Berthold Tumbrink teilt Beigeordneter Georg Onkelbach mit, dass nach seinem Kenntnisstand keine Auffälligkeiten vorlägen, jedoch wolle er sich die Auswertung nochmals ansehen.

**g) Behindertentoilette im Ortskern Korschenbroich**

Ausschussmitglied Berthold Tumbrink weist darauf hin, dass es im gesamten Ortskern keine öffentliche behindertengerechte Toilette gebe und regt an, im Zuge des Umbaus des Rathauses Sebastianusstraße 1 nach Auszug der Deutschen Post hier über eine Lösungsmöglichkeit nachzudenken.

Beigeordneter Georg Onkelbach sagt eine Überprüfung der Angelegenheit zu.

**h) Bauvorhaben Kirchplatz 4, Bunker im rückwärtigen Gelände**

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter berichtet Beigeordneter Georg Onkelbach, dass ein Gutachten vom Landschaftsverband Rheinland erstellt werden soll um festzustellen, ob es sich bei dem früheren Weltkriegsbunker um ein erhaltenswertes Bodendenkmal handle, welches anschließend verfüllt werden müsste. Eine Rücknahme des Daches sei bereits genehmigt.

**i) Zustand Schulhof Grundschule Herrenshoff**

Beigeordneter Georg Onkelbach führt auf Anfrage von Ausschussmitglied Peter Holzenleuchter aus, dass das Problem mit der Pfützenbildung bekannt sei, da es dort auch keine selbständige Wasserführung gebe. Es sei zu prüfen, ob eine Senke mit Kanalanschluss eingebaut werden könne. In der Aufstellung zum Haushalt 2015 wurden für eine solche Maßnahme Mittel i.H.v. 43.000,- EUR beantragt, was jedoch nicht bewilligt wurde. Eine komplette Sanierung werde in jedem Fall finanziell nicht zu stemmen sein, daher soll durch punktuelle Maßnahmen hier Abhilfe geschaffen werden.

**j) Wahlplakate der AfD am alten Friedhof Kleinenbroich**

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Stefan Schramke informiert Beigeordneter Georg Onkelbach, dass es für Wahlplakate an Friedhöfen generell keine Sondergenehmigung gebe und diese somit grundsätzlich, also auch in diesem konkreten Fall, entfernt werden.

**k) Poller Drölsholz/ Bauernhütte**

Auf Anfrage von Ausschussmitglied Eberhard Böhm führt Beigeordneter Georg Onkelbach aus, dass hier in Abstimmung mit dem Rhein-Kreis Neuss als Querungshilfe, insbesondere für den Kindergarten St. Georg auf der Hildegundistraße, Poller installiert wurden, damit Kinder besser von anderen Verkehrsteilnehmern registriert werden. Ein Vorrecht bestehe hierdurch an dieser Kreuzung jedoch nicht.

Für Ausschussmitglied Berthold Tumbrink wäre dies durchaus eine denkbare Alternative für die Verkehrssituation An der Sandkuhle.

**l) Prüfauftrag Verkehrsregelung L361/K29 sowie L361/L32**

Ausschussmitglied Renate Erhart geht auf den Antrag des CDU-Ortsverbandes Glehn ein, welcher an die Ausschussmitglieder verteilt wurde und dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt wird.

Beigeordneter Georg Onkelbach macht darauf aufmerksam, dass man dies analog zu den Knotenpunkten L361/Oststraße oder Kreisverkehr An der Mühle prüfen werde, jedoch werde man vom zuständigen Straßenbaulastträger die Aussage erhalten, dass entsprechende Mittel im städtischen Haushalt für die Maßnahme bereit gestellt werden müssten.

**m) Zustand Blausteinstraße (Zufahrt L361)**

Auf Hinweis von Ausschussmitglied Renate Erhart zur schriftlichen Beschwerde eines Anwohners betont Beigeordneter Georg Onkelbach, dass der Beschwerdeführer eine entsprechende schriftliche Antwort bekomme. Es bleibe jedoch dabei, dass ohne die Bereitstellung der notwendigen Mittel im Haushalt kein Ausbau oder Ertüchtigung der Straße möglich sei. Auf die Ausführungen in den vergangenen Sitzungen dieses Ausschusses werde verwiesen.

**n) Turnhalle Glehn Schulstraße**

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Harald Lieske zum Zustand der Hallendecke und eindringendem Wasser gibt Amtsleiter Michael Deprez bekannt, dass an dem Problem bereits gearbeitet werde und er am folgenden Tag (11.03.2016) einen Ortstermin mit dem Vorsitzenden des Glehner TV, Herrn Türke, vereinbart habe.

**o) Fußgängerüberweg An der Sandkuhle**

Ausschussmitglied Harald Lieske weist hier auf die Thematik, welche bereits nach einer Verkehrsschau besprochen wurde, hin. Die Problematik ergebe sich dadurch, dass die Fußgänger nicht den angedachten Punkt nutzen würden, sondern sich andere Stellen zur Überquerung der Straße suchen. Somit kam man hier zu keiner Lösung.

**p) Zustand Lehrküche Mensa Gymnasium**

Auf Hinweis von Ausschussmitglied Berthold Tumbrink zum schlechten Zustand der Küche und Schimmelbildung unter der Spüle sagt Beigeordneter Georg Onkelbach eine Prüfung zu, betont jedoch, dass keine Meldungen seitens der Schule hierüber vorlägen.

**q) Radweg Rhedung/ Matthiasstraße**

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Berthold Tumbrink erläutert Beigeordneter Georg Onkelbach, dass man sich die Situation vor Ort noch ansehen müsse, um hier abschließend darüber zu berichten. Auf die problematische Lage Ausgangs Püllenweg wird nochmals verwiesen. Am Bestand könne man hier nichts verändern, jedoch ist zu prüfen, wie man im Bereich des Bahnhofs eine gesicherte Führung der Radfahrer in die Matthiasstraße hinbekomme.

**r) Verkehrssituation Seniorenresidenz Korschenbroich, Friedrich-Ebert-Straße**

Ausschussmitglied Berthold Tumbrink kritisiert den verkehrstechnischen Zustand im Umfeld der Seniorenresidenz. Es gebe einige Stolperkanten und eine zu schmale Wegeführung, die insbesondere im nördlichen Teil keinen behindertengerechten Begegnungsverkehr ermögliche. Zudem sei die Örtlichkeit schlecht ausgeleuchtet.

Beigeordneter Georg Onkelbach führt aus, dass der öffentliche Gehweg nicht schmaler sei als vor dem Neubau der Seniorenresidenz. Eine Verbesserung der öffentlichen Flächen könne schwierig werden, entsprechende Mittel hierfür müssten bereitgestellt werden.

Ausschussvorsitzende Barbara Romann regt an, sich die Lage vor Ort beim Termin am 17.03.2016 anzusehen.

**s) Ausbau Gehweg am Sportplatz Glehn**

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Harald Lieske gibt Beigeordneter Georg Onkelbach zur Kenntnis, dass dies für die nächsten Haushaltsberatungen aufgestellt werde und man für 2017 die entsprechenden Mittel für diese Maßnahme bekommen müsse.

**t) Halteverbot Baustelle Martinshütter Weg**

Beigeordneter Georg Onkelbach sagt auf Anfrage von Ausschussmitglied Rolf Schmier zu, dass die Verwaltung ihn hierüber entsprechend informieren werde.

**u) Ausbau K35n**

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Heinrich Kolvenbach betont Beigeordneter Georg Onkelbach, dass diese Maßnahme vom Rhein-Kreis Neuss wiederum auf das Jahr 2019 geschoben wurde. Druck könne hier nur über die Bevölkerung ausgeübt werden. Seit Ausbau des Kreisverkehrs kam es hier kaum zu Beschwerden.